

## Aus dem Leben von Freddie, dem Blatt

Freddie liebte es, ein Blatt zu sein. er liebte seinen Ast, seine blättrigen Freunde seinen Platz hoch im Himmel, den Wind, der ihn herumwirbelte, und die Sonnenstrahlen, die ihn wärmten. Freddie war von Hunderten anderer Blätter umgeben. Sie alle waren zusammen aufgewachsen. Sie hatten gelernt, in den Frühlingswinden zu tanzen, faul in der Sommersonne zu liegen und von kühlen Regen gewaschen zu werden.

Daniel war Freddie's bester Freund. Es kam Freddie so vor, als sei Daniel der Klügste von ihnen.

Eines Tages ereignete sich etwas sehr Seltsames. Derselbe Wind, der sie hatte tanzen lassen, zerrte und zog nun an ihnen, als ob er ärgerlich wäre. Allen Blättern wurde angst und bange. "Was ist los?" fragten sie sich im Flüsterton.

"Das passiert im Herbst", erzählt ihnen Daniel. "Für die Blätter ist es Zeit, ihr Zuhause zu wechseln. Einige Menschen nennen das sterben."

Müssen wir alle sterben?" fragte Freddie.

"Ja", antwortete Daniel. "Wir erledigen zuerst unsere Aufgabe. Wir erleben die Sonne und den Mond, den Wind und den Regen. Wir lernen zu tanzen und zu lachen und dann sterben wir."

"Ich will nicht sterben", sagte Freddie mit fester Stimme. "Willst du sterben, Daniel?"

"Ja, wenn meine Zeit gekommen ist", antwortete Daniel.

"Wann ist das?" fragte Freddie.

"Die meisten Blätter wissen mit Sicherheit nicht den genauen Zeitpunkt ", antwortete Daniel.

"Ich habe Angst zu sterben", sagte Freddie zu Daniel. "Ich weiß nicht, wie es da unten ist."

"Wir alle fürchten das, was wir nicht kennen. Das ist normal", versicherte ihm Daniel. "Du hattest auch keine Angst, als der Frühling zum Sommer und der Sommer zum Herbst wurde. Das waren auch Veränderungen. Warum solltest du vor der Jahreszeit Angst haben, in der du stirbst?"

"Stirbt der Baum auch?" fragte Freddie.

"Eines Tages. Aber es gibt etwas Stärkeres als den Baum:Das Leben. Das währt immer."

"Wohin gehen wir, wenn wir sterben?" fragte Freddie.

"Die meisten Blätter wissen es nicht genau, weil sie vor lauter Angst nicht auf die andere Seite des Lebens geschaut haben", antwortete Daniel.

"Werden wir im Frühling zurückkehren?" fragte Freddie.

"Wir nicht, als Freddie und Daniel, aber vielleicht als Fritz und Bernt. Unser Bewußtsein kehrt zurück" antwortete Daniel.

"Werden wir uns nach dem Sterben und im nächsten Leben wieder erkennen?" fragte Freddie.

"Das liegt an uns, wenn wir es möchten, wird es geschehen," antwortete Daniel.

"Was hat das alles dann für einen Sinn?" fragte Freddie. "Warum sind wir überhaupt zum Leben erwacht, wenn wir fallen und sterben müssen?"

Daniel antwortete darauf auf seine sachliche Art:"Wegen der Sonne und dem Mond. Wegen der schönen Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Wegen des Schattens, der alten Menschen und der Kinder. Wegen des frischen Windes im Frühling und der Farben im Herbst. Ist das nicht genug an Erfahrungen?"

An diesem Nachmittag fiel Daniel herab. Er fiel mühelos. Er schien friedlich zu lächeln, während er fiel. "Auf Wiedersehen, Freddie", sagte er.